

Tätigkeitsbericht MIRIAM – Schweiz 2012 / 2013 / 2014

Einleitung:

Die in den Jahren 2010 / 2011 vollzogene, vollständige Aufspaltung des ursprünglichen Vereins *miriam Bildungsprojekt zur Frauenförderung in Nicaragua und Guatemala* in die zwei unabhängigen Vereine *miriam proyecto para la promoción intelectual de la mujer* (Hauptsitz in Österreich, Projektstandorte in Nicaragua in Somotillo, Villanueva und Achuapa sowie in Guatemala, nachfolgend „Miriam Österreich in Nicaragua“ genannt) und *Asociación Proyecto Miriam para la promoción intelectual de la mujer* (Hauptsitz in Managua, Nicaragua, weitere Standorte in Estelí und Matagalpa, nachfolgend „Miriam Nicaragua“ genannt) hat dazu geführt, dass MIRIAM Schweiz mit zwei Projektpartnern vor Ort zusammenarbeitet anstelle von nur einem. MIRIAM Schweiz pflegt mit beiden lokalen Projektpartnern eine gute Zusammenarbeit. Für die Jahre 2012/2013 wurde mit Miriam Nicaragua ein Projektvertrag abgeschlossen. Dieser wurde für das Jahr 2014 verlängert. Die Zusammenarbeit mit Miriam Österreich in Nicaragua erfolgt ohne schriftlichen Vertrag, basierend auf mündlichen und schriftlichen Übereinkünften (per Email) mit der Geschäftsführerin von Miriam Österreich in Nicaragua, Doris Huber.

Bei den nachfolgenden Angaben zu den finanziellen Engagements wird jeweils am Schluss vermerkt, ob es sich um ein Projekt von Miriam Nicaragua (M-Nica) oder von Miriam Österreich in Nicaragua (M-Oe) handelt.

2012:

1. Finanzielle Engagements:

Im Jahr 2012 haben wir:

- 10 Stipendienplätze in Nicaragua sowie die Stelle der nationalen Koordinatorin des Stipendienprojekts in Nicaragua finanziert (CHF 22'705.93.-) **M-Nica**
- Einen Jahresbeitrag an die Rechtsberatung in Achuapa geleistet (CHF 11'919.86.-) **M-Oe**
- Den Negativsaldo 2011 (6 Stipendien Achuapa) beglichen (CHF 3'641.30) **M-Oe**
- Die Evaluation des Projekts „*Empoderamiento de mujeres... claves para el cambio social y la disminución de la violencia de género*“ in Estelí finanziert (CHF 2'447.20) **M-Nica**

2. Flores y Espinas:

Im 2012 haben wir 3 Flores y Espinas mit den folgenden Schwerpunktthemen herausgegeben:

- Februar 2012: Rechtsberatung in Achuapa
- Juni 2012: Ein Stipendium für die ganze Gesellschaft
- Dezember 2012: Interview mit Yolanda Acuna Urbina, MIRIAM Esteli, Nicaragua

3. Fundraising:

- Oktober 2012: Spendenbrief MIRIAM: Mehr als ein Bildungsprojekt! Ein Abend mit Yolanda Acuna Urbina, MIRIAM Esteli, Nicaragua

4. Aktivitäten:

- Hauptversammlung vom 26. März 2012
- Oktober 2012: Besuch von Yolanda Acuña, Miriam-Gesamtkoordinatorin in Estelí, Nicaragua, in Begleitung von Wencke Loesener, Leiterin der MIRIAM-Unterstützungsgruppe Deutschland, ehemalige Koordinatorin des Stipendienprojekts in Nicaragua. Öffentlicher Vortragsabend mit Yolanda und Wencke am 26. Oktober 2012 in der Brasserie Lorraine, diverse Austauschgespräche zwischen Yolanda Acuña und M-Schweiz. Yolanda Acuña trifft durch Vermittlung von M-CH VertreterInnen von *Swisscontact* (www.swisscontact.org) in Zürich und *vivamos mejor* (www.vivamosmejor.ch) in Bern. M-Schweiz hat telefonischen Kontakt mit *Equal Education Fund* (www.equaleducationfund.ch).

5. Kontakte

- Vernetzungssitzung A. Burkhardt mit Thomas Jenatsch, Lateinamerika-Verantwortlicher der DEZA
- 20.12.2012: Treffen mit Doris Huber, Geschäftsführerin von Miriam Österreich

2013:

1. Finanzielle Engagements:

Im Jahr 2013 haben wir:

- 10 Stipendienplätze in Nicaragua sowie die Stelle der nationalen Koordinatorin des Stipendienprojekts Nicaragua finanziert (CHF 22'733.15) **M-Nica**
- Die Rechtsberatung in Achuapa mitfinanziert (CHF 9'566.90) **M-Oe**

2. Flores y Espinas:

Im Jahr 2013 haben wir 3 Flores y Espinas mit den folgenden Schwerpunktthemen herausgegeben:

- März 2013: Aktivitäten von Miriam in Nicaragua, Gewaltschutzgesetz
- September 2013: MIRIAM – Psychologische Unterstützung und Rechtsberatung in Achuapa
- November 2013: MIRIAM-Rechtsberatungsstelle in Achuapa, Gewaltschutzgesetz in Nicaragua

3. Fundraising:

Beim Stipendienfonds von EPER (Entraide Protestante Suisse, deutsch: HEKS) wurde ein Antrag gestellt für die Finanzierung von 5 Stipendienplätzen für das Jahr 2014. Dieser wurde im April 2013 gutgeheissen.

4. Aktivitäten:

keine besonderen...

5. Kontakte:

keine besonderen...

2014:

1. Finanzielle Engagements:

Vorbemerkung: Für das Jahr 2014 wurden 5 Stipendienplätze in Nicaragua von EPER finanziert. MIRIAM Schweiz finanzierte 8 Stipendienplätze aus eigenen Mitteln. Über MIRIAM Schweiz wurden somit insgesamt 13 Stipendienplätze finanziert. Neben den Lohnkosten für die Stelle der nationalen Koordinatorin des Stipendienprojekts in Nicaragua wurden in diesem Jahr auch die Kosten für eine 50%-Buchhalterinnenstelle für das Stipendienprojekt durch MIRIAM Schweiz übernommen.

Im Jahr 2014 haben wir:

- 13 Stipendienplätze (wovon 5 Plätze von EPER bezahlt wurden!) sowie die Lohnkosten der nationalen Koordinatorin und der Buchhalterin des Stipendienprojekts in Nicaragua finanziert (29'972.80 CHF) **M-Nica**
- Das Rechtsberatungsprojekt in Achuapa mitfinanziert (5357.20 CHF) **M-Oe**
- Mit den Einnahmen aus dem Sponsorenlauf der Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Munzinger für das Projekt «Fördern und Stärken von Kindern in der Gemeinde Matagalpa, Nicaragua» (Acompanamiento Integral de ninas y ninos, como elemento fundamental para el desarrollo humano en el municipio de Matagalpa)
- in Matagalpa unterstützt (CHF 5163.30) **M-Nica**
- Die durch die Volkart Stiftung geleistete Finanzierung des proyecto de aducción Estelí nach Nicaragua weitergeleitet (17'861.60 CHF) **N-Nica**

2. Flores y Espinas:

- September 2014: Gewalt gegen Frauen in Nicaragua und was MIRIAM dagegen unternimmt

3. Fundraising:

- Februar 2014: Spendenmailing: 25 Jahre Verein MIRIAM
- Antrag bei der Volkart-Stiftung (Volkart Vision) für die Escuela MIRIAM in Estelí, wurde Ende April 2014 bewilligt: Je USD 20'000 für die Jahre 2014 bis 2016
- Dezember 2014: Spendenbrief „Schenken Sie Selbstbestimmung“

4. Aktivitäten:

Präsentation von MIRIAM Schweiz durch Gisela und Sara im Schulhaus Munzinger, Sponsorenlauf der Schülerinnen und Schüler des Munzinger Schulhauses u.a. zu Gunsten von MIRIAM

5. Kontakte

keine besonderen...

Rückblick, Ausblick, Herausforderungen:

Mit grosser Freude nimmt der Vorstand von MIRIAM Schweiz zur Kenntnis, dass praktisch alle vorerwähnten finanziellen Engagements von MIRIAM Schweiz in Nicaragua dank der Treue der zahlreichen privaten Gönnerinnen und Gönner möglich waren. Viele Gönnerinnen und Gönner unterstützen MIRIAM Schweiz bereits seit vielen Jahren.

Durch die aus der Spaltung des ursprünglichen Vereins *miriam Bildungsprojekt zur Frauenförderung in Nicaragua und Guatemala* in zwei unabhängig voneinander agierende Vereine in Nicaragua hat sich für MIRIAM Schweiz einiges verändert: Es musste fortan der Kontakt mit zwei lokalen Partnerorganisationen gepflegt werden statt nur mit einer. Während früher die Kommunikation ausschliesslich über Doris Huber, Geschäftsführerin von Miriam Österreich in Nicaragua erfolgte, kommuniziert MIRIAM Schweiz seit der Spaltung einerseits mit ihr, und andererseits mit den jeweiligen Kontaktpersonen bei Miriam Nicaragua. Dies bedeutet für MIRIAM Schweiz mehr Verantwortung und auch mehr Aufwand, zumal Doris Huber zuvor eine zentrale Mittler-Rolle übernommen hatte. Die Kommunikation mit Miriam Nicaragua erfolgt nur auf Spanisch, was im Gegensatz zur früheren, ausschliesslichen Kommunikation mit Doris Huber einen grossen Mehraufwand bedeutet. Das bereits seit längerer Zeit bestehende Problem der fehlenden Ressourcen im Vorstand von MIRIAM Schweiz wurde dadurch noch verschärft.

Der Vorstand von MIRIAM Schweiz hofft, dank des im Januar 2015 geschalteten Inserats bald tatkräftige Unterstützung von neuen Mitgliedern zu erhalten und damit den aktuellen Aufgaben besser gewachsen zu sein sowie neue Pläne umsetzen zu können.

Bern, 13. März 2015, der Miriam - Vorstand:

Ariane Burkhardt (Präsidentin), Ursula Ryser, Kassierin), Gisela Basler,

Sara Ferraro,

Monika Witschi